

GEBÄTSHUUS-NIUUS!

Ja, wer hätte das gedacht, dass wir in diesem Jahr so viel Zeit in Videokonferenzen und vor Live-Streams verbringen, während wir einstweilen in den Läden vergeblich nach Klopapier suchen. Über das Warum und Wieso des Coronavirus wurde bereits so viel geschrieben, dass man in der Zwischenzeit die ganze Bandbreite von Ursachen und Folgen lesen kann. Von der Verschwörungstheorie bis zu gottgesandt findet man alles. Auch bei uns Christen. Aber wie man es auch anschaut, der Umgang mit der aktuellen Situation fordert uns alle heraus und bringt unseren Glauben wie auch unsere Ängste und Unsicherheiten zu Tage.

Unsere Mission im Gebetshaus erlangt in dieser Zeit noch mehr Bedeutung als zuvor. Gottes Nähe suchen und in der Fürbitte für unsere Nächsten einzustehen wurde für viele Mitchristen noch wichtiger als bisher.

DAS GEBETSHAUS IM LOCKDOWN

Gott sei Dank blieben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesund. Der schweizer Lockdown hatte aber für das Gebetshaus Bern die vorübergehende Schliessung zur Folge. Am 15. März wurden die Türen des Gebetshauses für Besucher geschlossen. Wie viele andere Dienste und Gemeinden suchten auch wir nach Online-Lösungen und boten vereinzelte Worship-Sets als Live-Streams an. Gebetszeiten veränderten sich zu virtuellen Treffen und seit nun über zwei Monaten beten wir mehrheitlich über Videokonferenzen.

Das Online-Gebetshaus

In den Umständen des Coronavirus wollten wir einen Ort schaffen, an welchem wir uns trotz Social Distancing und Verbot zum gemeinsamen



Gebet und treffen konnten. Dabei ist der Gedanke von einem Online-Gebetshaus entstanden, welcher sich unter online.gebetshausbern.ch konkretisierte. Wie

im «richtigen» Gebetshaus gibt es auf dieser Plattform verschiedene Räume für Austausch, Infos und Gebet. Bereits im März konnten wir das Online-Gebetshaus eröffnen. Seither haben wir uns während der Woche zweimal täglich zu je einer Stunde Gebet via Videokonferenz getroffen. Diese Gebetszeiten waren sehr «produktiv» und ermutigend. Vielleicht spürt man durch

«Am Tag wird der HERR seine Gnade entbieten, und in der Nacht wird sein Lied bei mir sein, ein Gebet zu dem Gott meines Lebens.»

Psalm 42,9

die forcierte Distanz die Verbundenheit durch den Heiligen Geist sogar noch etwas mehr als sonst. Die Leidenschaft für das Gebet und für das Reich Gottes der teilnehmenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war ansteckender als das pandemische Virus und die Gebete alles andere als oberflächlich. Diese virtuellen Gebetstreffen waren eine gute Möglichkeit um das Feuer auf dem Altar Gottes brennend zu halten.

Die Räumlichkeiten an der Marktgasse blieben weitgehend ungenutzt. Leider wurde unsere Anfrage für eine Mietreduktion von der Vermieterin ablehnend beantwortet und wir müssen auch für die Zeit des Lockdowns die volle Miete bezahlen. Wir sind dankbar für alle Spenden und ein Mittragen in dieser finanziell herausfordernden Zeit.

DIE TÜREN ÖFFNEN SICH

Dankbar sind wir auch für die moderne Technik, aber die Gemeinschaft im Gebetshaus und die Worship-Zeiten vor Ort fehlten uns sehr. In der Zwischenzeit trifft sich ein Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder regelmässig zum Gebet und für die Anbetung im Gebetshaus. Ihre Arbeit am Altar Gottes tun sie aber bis auf weiteres hinter geschlossenen Türen, mit vorgeschriebenem Abstand und entsprechenden Hygienemassnahmen.

Mit den neuesten Lockerungen werden wir das Gebetshaus mit dem erarbeiteten Schutzkonzept auch für Besucher schrittweise wieder öffnen. Zuerst erfolgt eine

#WORSHIP
#ADURAR
#LOUANGE #GEBET
#ORAZIUM
#PRAYER #ANBETUNG
#PREGHIERA
#ADORAZIONE #PRIÈRE

Teilöffnung. Anschliessend planen wir die Angebote und Öffnungszeiten laufend wieder zu erweitern. Das Online-Gebetshaus bleibt bis auf weiteres geöffnet.

Alle aktuellen Informationen dazu findest du wie immer auf der Webseite: www.gebetshausbern.ch.



Live-Stream aus dem Gebetshaus.

ERLEBNISSE

Ich habe einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefragt, welche Herausforderungen und Segnungen sie während den letzten Wochen erlebt haben.

Monika: Ich bin in einer Tagesschule teilzeitlich als Sozialpädagogin angestellt. Während dem Lock-down konnte ich sieben Wochen lang nicht arbeiten. Im Gebetshaus Bern bin ich am 6. März 2020 für meinen Gebetsdienst und meinen prophetischen Dienst von Manuel und Mitarbeitenden gesegnet worden. Durch dieses Segensgebet, Gebete im Gebetshaus Bern und Online-Gebete wurde und wird mein Gebetsleben bereichert und ich wachse in meiner Berufung.

In den letzten zwei Monaten hat Gott besonders oft und eindrücklich zu mir geredet. Zum Beispiel durch Lieder wie «Herr schenk uns Erweckung, giesse aus deinen Geist, du bist der Herr.» Beim Lesen der Bibel oder durch kurze Sätze sagte Gott zum Beispiel zu mir: «Ich will euch stärken und gründen» (Eph 3,14-20), «Vertraue auf den Herrn» (Ps 115,11) und «Ich bin grösser» (1. Joh 4,4).

Ueli: Diese Zeit hat für mich nicht mit einem Aufschrecken begonnen, sondern immer wieder mit einem Fragen, Überlegen, Schauen, Erkennen, Wagen. Auch einem geistlichen Reflektieren. Es ist auch interessant (Gott meinte es sehr gut), dass diese Zeit in die 40-tägige Gebets- und Fastenzeit fiel, unter dem Titel: Blick durchs Kreuz – mit Gedanken z.B. das Kreuz und die

Weisheit, das Kreuz und unsere Identität, das Kreuz und das Leben! Für mich bedeutete es tägliches Abendmahl, Feiern von Lobpreis- und Anbetungszeiten zu Hause und tägliche Marschzeiten mit Gott – wunderbar! Mit dem Beginn der Anbetungszeiten im Gebetshaus rückt nun auch wieder die gemeinschaftliche Gebetszeit in den Blickpunkt. Es ist mein Wunsch und meine Freude, Gott so mit meinen Begabungen zu dienen, gemeinsam zu musizieren und anzubeten.

Evelyn: Bei mir kam die Corona-Zeit gerade gleichzeitig mit dem Abschluss eines halbjährigen Sabbaticals. Durch den Shutdown wurde diese Zeit der Ruhe zum Schluss wirklich sehr ruhig und ich hatte viel Zeit allein. Dabei wurde ich auf das Leben von Noah aufmerksam. Als Gott ihn beauftragte eine Arche zu bauen, weil die Flut kommen würde, war das für Noah wohl eher verwunderlich, denn eine Flut hatte er bis dahin noch nie erfahren. Ich realisierte plötzlich, dass Gott mich bereits vor einem halben Jahr auf Corona ganz praktisch vorbereitet hatte, indem er mich anwies, ein Smartphone mit solider Internetverbindung und ein E-Bike anzuschaffen. Ich fand es damals mühsam, mich auf technisch Neues umzustellen. Im Shutdown erwiesen sich diese Dinge nun als äusserst hilfreich.

«Der HERR hat mein Flehen gehört, der HERR nimmt mein Gebet an!»

Psalm 6,10

Es waren alle Voraussetzungen gegeben, um online im Kontakt zu bleiben, zu beten und mich unabhängig fortzubewegen.

Es wurde für mich so eine Art Arche, womit ER mich durch diese Zeit getragen hat. Gott sieht unser Heute und unser Morgen und Übermorgen. Lasst uns im Vertrauen auf seine Führung freudig tun, was er uns heute sagt.

Wir freuen uns, dich bald wieder zu begrüßen!

Liebe Grüsse und Gottes Segen,

Manuel und Kathrin Bestler
Leitung Gebetshaus Bern

Adresse
Gebetshaus Bern
Marktgasse 42
3011 Bern

Spendenkonto
IBAN: CH78 0900 0000 6012 6362 1

Kontakt
031 508 08 21
info@gebetshausbern.ch
www.gebetshausbern.ch

#WORSHIP
#ADURAR
#LOUANGE #GEBET
#ORAZIUM
#PRAYER #ANBETUNG
#PRESHIERA
#ADORAZIONE #PRIÈRE